„Zusammen leben, zusammen wachsen“

AKTION Superintendentin, Landrat und Kinder verschiedener Herkunft pflanzen einen Baum der Hoffnung

VON KLAUS HÄNDEL

ESENS – „Keiner mag uns. Und niemand hilft uns.“ Das habe die AWO-Kreisvorsitzende Leonore Determann von vielen Kindern unterschiedlichster Herkunft erfahren. „Dass es aber Menschen gibt, die sich für euch einsetzen, wenn ihr Hilfe braucht, das ist der Grund, weshalb wir heute hier sind“, sagte Determann Mittwoch am späten Nachmittag, als sie zahlreiche Kinder und Eltern sowie Gäste im Rahmen der Interkulturellen Woche im Theodor-Thomas-Park in Esens zu einer Baumpflanzaktion willkommen hieß.

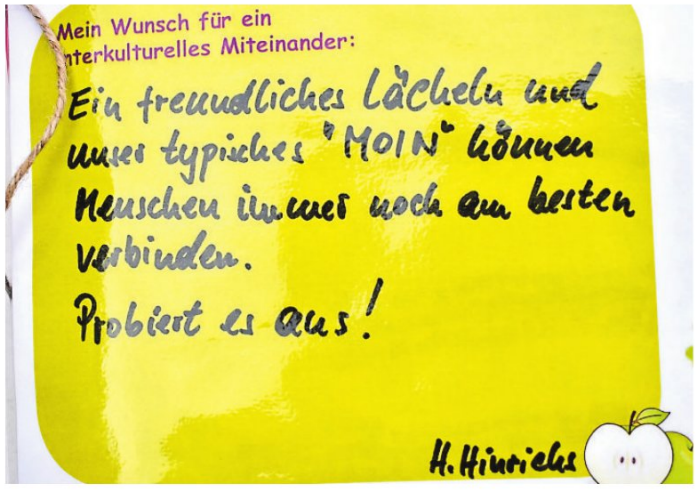
In diesem Jahr könne leider kein großes Fest stattfinden. Dennoch wolle man gemeinsam ein Zeichen setzen, einen Baum pflanzen – einen Baum der Hoffnung, so die AWO-Kreisvorsitzende. Dazu begrüßte sie Menschen, die helfen wollen, die da sind, wenn Hilfe benötigt wird: Superintendentin Eva Hadem, Landrat Holger Heymann, Hilke Einolf und Hans-Joachim Weigelt vom Diakonischen Werk, Pastor Thomas Thiem und das Team des MGH Esens um Hinrika Bents und weitere.

Bents eröffnete die Pflanzaktion mit den Kindern. Sie sangen das Lied „Es ist egal“. Darin ging es um die Farbe der Haare, der Haut, wo man zu Hause ist und welche Sprache man spricht. Ziel des Liedes und der Interkulturellen Woche ist „Zusammen leben, zusammen wachsen“.

Das unterstrich auch Landrat Holger Heymann in seinem Grußwort: „Wegen Corona nichts zu tun war keine Option. Deshalb gibt es in diesen Tagen viele Aktivitäten, auch online. Alle stehen unter dem Motto ‚Zusammen leben, zusammen wachsen‘ – und das landkreisweit. Durch die heutige Pflanzaktion können wir etwas sinnstiftendes tun und dabei einen interkulturellen Austausch erleben, etwas für die Integration und die Umwelt tun. Die Organisatoren möchten mit dieser Aktion ein deutliches Zeichen setzen und haben ein wichtiges Ziel, nämlich das Ideal einer bunten, interkulturellen und diversen Gesellschaft“, so Heymann.

Wer sich mit seinen Sorgen alleine gelassen fühle, könne sich an Gott wenden – egal welcher Herkunft und welcher Glaubensrichtung, erklärte Superintendentin Eva Hadem. Wie viele Türen anderer Helfer, stehe auch ihre grüne Tür am Kirchplatz offen. „Wenn ihr Sorgen habt, könnt ihr einfach hereinkommen“, sagte sie.

Nach der gemeinsamen Pflanzaktion konnte jeder, der wollte, einen Wunschzettel an den Apfelbaum hängen. Abschließend gab es kleine gebastelte Geschenke.



Oben: Statt eines großen Festes wie im vergangenen Jahr bildete eine Baumpflanzaktion Mittwoch den Höhepunkt der laufenden Interkulturellen Woche in Esens.

Links: Nicht an der Baumpflanzaktion teilnehmen konnte der Bürgermeister der Samtgemeinde Esens, Harald Hinrichs. Seinen Wunschzettel und Appell für eine bunte interkulturelle Gesellschaft verlas AWO-Kreisvorsitzende Leonore Determann. BILDER: KLAUS HÄNDEL

KURZ NOTIERT

Wattwanderung

SPIEKEROOG – Eine dreistündige Wattwanderung auf dem Meeresgrund zum Horizont mit Nationalpark-Wattführerin Anja Sander startet heute um 10.30 Uhr beim Windhukk hinter dem Seglerhafen Spiekeroog. Wetterfeste Kleidung und Gummistiefel oder festsitzendes Schuhwerk werden empfohlen. Anmeldung in der Tourist-Information „Kogge“. Teilnehmer werden gebeten, sich die benötigten Unterlagen zum Schutz gegen das Coronavirus herunterzuladen und ausgefüllt mitzubringen.

➛ @ **www.spiekeroog.de/veranstaltungskalender**

„A Plastic Ocean“

SPIEKEROOG – Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland präsentiert im Rahmen seines Projekts „Plastikfreie Küste“ den eindrucksvollen Dokumentarfilm „A Plastic Ocean“. Dieser macht klar, wie dramatisch das Plastikmüll-Problem in den Meeren ist und erinnert uns daran, welch zerstörerische Folgen unsere Wegwerf-Kultur für den Planeten hat. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr im Nationalpark-Haus Wittbülten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Filmvorführung ist im Preis für den Besuch der Ausstellung enthalten.

Wandern im Pirolatal

LANGEOOG – Uwe Garrels entführt Langeooggäste heute ab 14.30 Uhr in eine kleine Inselwelt. Das Pirolatal ist aus dem Strand gewachsen und bildet ein watteninseltypisches langgestrecktes Dünental mit einem erstaunlichen Beitrag zur Vielfalt der Inselland-schaft. Karten gibt es für 10 und 5 Euro in der Tourist-Info im Haus der Insel. Treffpunkt: Ecke Willrath-Dreesen-Straße/Gerk-sin-Spor.